



Bundesministerium für  
wirtschaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung

Dieses Programm wird gemeinsam von der Europäischen Union und dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung finanziert.



## FACTSHEET ● ● ●

### THAMM Plus – Faire Gewinnung von Fachkräften und Auszubildenden aus Nordafrika für Ihr Unternehmen

Das Projekt „Unterstützung regulärer Arbeitsmigration und -mobilität zwischen Nordafrika und Europa“ (THAMM Plus) fördert Wege der sicheren und fairen Arbeitsmigration für Auszubildende und Fachkräfte aus Ägypten, Marokko und Tunesien und vermittelt sie an Betriebe in Deutschland. Fairness und Nachhaltigkeit bilden dabei die Leitplanken und die Vermittlung wird so gestaltet, dass alle Beteiligten davon profitieren: Sie als Arbeitgeber\*in, die vermittelten Auszubildenden und Fachkräfte sowie die Partnerländer. Die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH setzt das Projekt THAMM Plus um und kooperiert dabei mit der Bundesagentur für Arbeit (BA). THAMM Plus ist durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) beauftragt und die Europäische Union (EU) finanziert das Projekt mit.

„Wir beschäftigen acht tunesische Auszubildende, die uns durch das Projekt vermittelt wurden. Die jungen Frauen sind hochmotiviert und eine große Bereicherung für unser Unternehmen. Wir sichern durch die Rekrutierung aus dem Ausland unseren Nachwuchs für morgen.“

- Peter Bode, Geschäftsführer bei Habotec, Lübeck



### Branchen für die Vermittlung

THAMM Plus vermittelt Auszubildende und Fachkräfte in unterschiedliche Berufe entsprechend den Bedarfen in den Partnerländern und in Deutschland. Zukünftig werden grüne Berufe eine wichtige Rolle spielen. Aktuell sind die folgenden Branchen und Berufsfelder Teil des Portfolios und zukünftig werden weitere hinzukommen:

#### Branchen für Auszubildende

- Elektrogewerbe
- Sanitär, Heizung, Klimatechnik
- Fachinformatik
- Logistik

#### Branchen für qualifizierte Fachkräfte

- Elektrogewerbe
- Metallgewerbe
- Sanitär, Heizung und Klimatechnik
- IT-Softwareentwicklung
- Logistik

### Profile der Kandidat\*innen

Die Projektteilnehmer\*innen werden in einem mehrstufigen Bewerbungsprozess sorgfältig ausgewählt und anschließend intensiv auf eine Beschäftigung vorbereitet. Die zukünftigen Auszubildenden und Fachkräfte erfüllen die folgenden Voraussetzungen:

#### Profile der Auszubildenden

- ✓ Abschluss Sekundarschule (Secondary School Certificate bzw. Baccalauréat o.ä.)
- ✓ Deutschkenntnisse (Sprachniveau B1)
- ✓ Arabischkenntnisse (Muttersprache) und teilweise Französisch- und Englischkenntnisse
- ✓ mehrheitlich erste einschlägige Berufserfahrung

#### Profile der qualifizierten Fachkräfte

- ✓ mehrjährige einschlägige Berufserfahrung
- ✓ abgeschlossene Berufsausbildung
- ✓ Abschluss Sekundarschule (Secondary School Certificate bzw. Baccalauréat o.ä.)
- ✓ Deutschkenntnisse (Sprachniveau B1)
- ✓ Arabischkenntnisse (Muttersprache) und teilweise Französisch- und Englischkenntnisse

Durchgeführt von:

In Kooperation mit:

## Leistungsangebot für Arbeitgeber\*innen

Die GIZ hat langjährige Erfahrung in der fairen Gewinnung von Arbeitskräften und arbeitet partnerschaftlich mit relevanten Akteuren in den Partnerländern und in Deutschland zusammen. Im Rahmen der ersten Projektphase wurden über 430 Auszubildende und Fachkräfte aus Ägypten, Marokko und Tunesien an Betrieben in Deutschland vermittelt. Ein umfassendes Leistungspaket zeichnet das Projekt aus:

THAMM Plus wählt basierend auf einem **mehrstufigen Bewerbungsprozess** geeignete Kandidat\*innen für die Vermittlung an Arbeitgeber\*innen in Deutschland aus. Die vorausgewählten Projektteilnehmer\*innen absolvieren dann einen **Sprachkurs** bis zum **Deutschniveau B1**, werden interkulturell geschult, erhalten Bewerbungstrainings und lernen die Besonderheiten der deutschen Arbeitswelt kennen.

THAMM Plus bietet in ausgewählten Branchen **fachliche Weiterbildungsmaßnahmen für Fachkräfte** an, die auf Arbeitsmarktbedarfe abgestimmt sind.

THAMM Plus **berät interessierte Betriebe** individuell, schlägt ihnen entsprechend ihrem Bedarf passende Projektteilnehmer\*innen vor und koordiniert webbasierte Vorstellungsgespräche.

THAMM Plus unterstützt nach Vertragsabschluss das **Visumsverfahren**. Bei qualifizierten Fachkräften unterstützt THAMM Plus das Zusammenstellen der für den **Anerkennungsprozess** benötigten Dokumente, so dass dieser nach Einreise durch die Arbeitgeber angestoßen werden kann.

THAMM Plus stellt den Projektteilnehmer\*innen und den einstellenden Betrieben umfangreiche **Informationen und Kontaktdaten** zur Verfügung, um den **Integrationsprozess** zu erleichtern.

## Teilnahmevoraussetzungen für Betriebe

Um als Arbeitgeber\*in am THAMM Plus Projekt teilzunehmen, gelten die folgenden Voraussetzungen:

Für die Visumserteilung muss für Auszubildende der **Lebensunterhalt** mit monatlich mindestens 982 Euro brutto gesichert sein (durch die Übernahme von

Sachleistungen kann die Differenz zur Vergütung laut Tarifvertrag ausgeglichen werden).

Für Fachkräfte gelten die einschlägigen **Tarifvereinbarungen/ortsüblichen Gehälter**.

Organisation von adäquatem **Wohnraum** und bei Auszubildenden anteilige Übernahme der Kosten für die Unterkunft, sofern diese inklusive Nebenkosten und Rundfunkbeitrag mehr als 1/3 des Nettogehalts betragen.

Bereitstellung notwendiger Dokumente für den **Visaprozess** und Übernahme der Antragskosten.

Organisation und Übernahme der Kosten für den **Flug nach Deutschland** und der weiteren Anreise zum Arbeitsort.

Organisation eines **B2-Deutschsprachkurses** für Auszubildende nach Beschäftigungsbeginn wird empfohlen.

Bei Fachkräften Koordinierung der **beruflichen Anerkennung** mit den zuständigen Stellen in Deutschland (IHK, HWK) und Übernahme der Kosten für den Anerkennungsprozess sowie Anpassungsqualifizierungen.

## Projekthintergrund

In vielen Branchen in Deutschland werden Fachkräfte dringend gebraucht. Zahlreiche Stellen für Auszubildende und qualifizierte Fachkräfte bleiben jedes Jahr unbesetzt. Ohne die Gewinnung von Arbeitskräften aus dem Ausland wird sich diese Herausforderung mittel- und langfristig kaum bewältigen lassen. In den Partnerländern des Projekts, Ägypten, Marokko und Tunesien, fehlt es hingegen häufig an beruflichen Perspektiven. Insbesondere unter jungen Menschen ist die Erwerbslosigkeit sehr hoch. Hier setzt das Projekt THAMM Plus an und fördert mit Akteuren in den Partnerländern und in Deutschland Wege der sicheren und fairen Arbeitsmigration. So können in Deutschland freie Stellen besetzt werden und die Partnerländer und Projektteilnehmer\*innen profitieren unter anderem von einem erweiterten Angebot an Beschäftigungsperspektiven. Neben der Vermittlung von Auszubildenden und qualifizierten Fachkräften stärkt THAMM Plus die institutionellen Kapazitäten der Arbeitsagenturen vor Ort. Ziel ist es, dass diese auch nach Projektende sichere und faire Arbeitsmigration unterstützen können. Damit kann THAMM Plus einen wichtigen Beitrag für die nachhaltige Entwicklung in den Partnerländern leisten.

### Impressum

#### Herausgeber:

Deutsche Gesellschaft für  
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Dag-Hammarskjöld-Weg 1-5  
65760 Eschborn  
T +49 61 96 79-0  
F +49 61 96 79-11 15  
E info@giz.de  
I [www.giz.de](http://www.giz.de)

#### Projekt:

Unterstützung regulärer Arbeitsmigration und -  
mobilität zwischen Nordafrika und Europa  
(THAMM Plus)

#### Kontakt zu THAMM Plus

Christine Mikliss (GIZ)  
E [christine.mikliss@giz.de](mailto:christine.mikliss@giz.de)  
T +49 40 80 81 95 6-67

Arbeitgeber Service der Agenturen für Arbeit

[Kontaktformular](#)  
T 0800 4 555520

#### Website

I <http://www.giz.de/de/weltweit/92649.html>  
I <http://www.zav.de/thamm>

#### Erfahrungsbericht

[THAMM Video](#)

#### Fotonachweise:

© GIZ/Ingo Boelter

#### Erscheinungsort und -jahr:

Eschborn, Februar 2024

Diese Publikation wurde mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Union (EU) und des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) erstellt. Der Inhalt dieser Publikation liegt in alleiniger Verantwortung der GIZ und gibt nicht zwingend die Sichtweise der EU und des BMZ wieder.